

ANFRAGE Stadtrat Michael Kunz (BüKa/ÖDP) vom: 12.10.2006 eingegangen: 24.11.2006	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	32. Plenarsitzung des Gemeinderates 23.01.2007 920 25 öffentlich Dez. 4
Verlegung des städtischen Schülerhorts Waldstadt		

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes

1. Warum wird der städtische Schülerhort Waldstadt (SSW) nicht auf seinem ursprünglichen Gelände weiterbetrieben?

Die Kapazität des bestehenden Hortes reicht nicht aus, den steigenden Bedarf (Warteliste) zu decken. Das inzwischen schon längst baufällige Gebäude kann nicht erweitert, sondern muss abgerissen werden. Ein Ersatz auf dem jetzigen Standort wäre - wie in der Machbarkeitsstudie 2001 dargelegt - erst möglich, wenn der Neubau des Jugendtreffs fertiggestellt ist (vorauss. Anfang 2008). Dabei ging die Machbarkeitsstudie von einem zweigruppigen Hort aus. Aufgrund des steigenden Bedarfs wurde die Planung auf drei Gruppen erweitert.

Darüber hinaus wurde ein zukunftsorientiertes Konzept für eine enge räumliche und inhaltliche Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule entwickelt.

Die Standortfrage wurde bei einem Ortstermin am 24.01.05 diskutiert und einvernehmlich festgelegt. Im Planungsausschuss am 06.10.05 wurde die Standortfrage entschieden.

2. Sollte dies wegen Unterbrechung des Betriebs vom Schülerhort Waldstadt sein, so bitte ich um Antwort, warum diese Zeit dann nicht mit Containern z. B. auf dem Gelände der ERS oder auf dem parkähnlichen Gelände vor der ERS überbrückt wird?

Nein, denn die Errichtung des neuen Gebäudes auf dem Schulgelände bietet die Chance, die Betreuung der Grundschüler/-innen zu verzahnen und gleichzeitig schnell einen Ersatz für den jetzigen maroden Hort bei Weiterbetrieb an bisherigem Standort während des Neubaus zu schaffen.

3. Wofür wird das ursprüngliche Gelände des städtischen Schülerhorts verwendet?

Sofern das Grundstück seitens der Stadt nicht für bauliche Zwecke benötigt wird, könnte es vorauss. ab Herbst 2008 veräußert werden.

4. Wie kommt es, dass die Baukosten am alternativen Standortvorschlag der ERS für den SSW so viel höher veranschlagt wurden? Wurde auch die Belastung der Schüler durch Baumaßnahmen in unmittelbarer Nähe der Klassenzimmer berücksichtigt?

Die voraussichtlichen standortbedingten Mehrkosten sind mit erhöhten Gründungskosten, Geländemodellierung, Aufzug, neuer Erschließung und Umplanungskosten begründet.

Das HBA wird bemüht sein, die Belastungen durch die Baumaßnahme so gering wie möglich zu halten. Lärmintensive Arbeiten werden, soweit möglich, in die Schulferien gelegt.

5. Wie schätzen Sie den Bau des SSH auf dem Gelände der ERS soziologisch ein? Folgende Faktoren interessieren hier besonders: Schülermotivation - Konflikte durch kreuzende Wege - Aggression wegen Einengung

Generell führt eine qualitative Ganztagsbetreuung an Schulen zu einer Verbesserung des Schulklimas, und dies wiederum hat Auswirkungen auf die Motivation der Schüler/-innen. Es werden überwiegend Grundschulkindern der Ernst-Reuter-Schule sein, deren Familien auf ein Angebot an unterschiedlichen Betreuungsbausteinen für ihre Kinder angewiesen sind, um Beruf und Familie vereinbaren zu können.

Hort und Schule auf dem gleichen Gelände stellen eine optimale Synergie der Ganztagsbetreuung von Schulkindern dar, ergänzt durch Projekte Schule/Verein und Kultur/Schule!